# Bericht zur Befragung zum Studienbeginn der Jahrgänge 2011 und 2012

Soziologie (Bachelor of Arts)

Dezember 2013

**Studierenden–Panel**
E–Mail: panel@uni–potsdam.de
WWW: http://pep.uni–potsdam.de/

**Universität Potsdam**
Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium
Geschäftsbereich Evaluation
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

# Inhaltsverzeichnis


**1 Wussten Sie schon... 2**

**2 Einleitung 3**

2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung 3

2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium 3

**3 Wahl des Studienganges 4**

3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung . . . . . 4

3.2 Gründe für die Wahl des Studienganges 5

**4 Urteile zum Studium 7**

4.1 Lehre und allgemeine Aspekte des (Erst–) Fachs . . . . . 7

4.2 Organisatorische Aspekte im Studiengang 9

4.3 Forschungsbezug . . . . . 11

4.4 Modulstruktur . . . . . 12

**5 Wechsel– und Abbruchwahrscheinlichkeit 13**

**6 Betreuung und Beratung 14**

6.1 Urteile zur Betreuung und Beratung durch Personengruppen . . . . . 14

6.2 Urteile zur Betreuung und Beratung bei besonderen Sachverhalten und Themen . 15

**7 Selbsteinschätzung der Kompetenzen 16**

7.1 Methoden– und Fachkenntnisse . . . . . 16

7.2 Personale Kompetenz . . . . . 16

7.3 Soziale und kommunikative Fähigkeiten 17

7.4 Leistungsbereitschaft . . . . . 17

7.5 Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen . . . . . 18

**8 Schwierigkeiten von Studierenden 19**

8.1 Studienorganisation und –orientierung . 19

8.2 Studienumfang und –anforderungen . . 19

8.3 Studienalltag . . . . . 20

8.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen 21

**9 Berufsorientierung 22**

9.1 Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten 22

9.2 Berufsplanung . . . . . 22

**10 Kommentare 23**

**A Anhang 25**

A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten . . . . . 25

A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten . . . . . 25

A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung . 26

A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss . . . 27

A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes . . . . . 28

A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen 28

# 1 Wussten Sie schon...

**64%** der befragten StudienanfängerInnen der Ein–Fach und Zwei–Fach Bachelorstudiengänge (ohne Lehramt) gaben an, nach dem Studium einen Masterstudiengang aufnehmen zu wollen. 37% waren was ihren weiteren Werdegang betrifft noch unentschlossen und 26% möchten nach dem Bachelorstudium direkt ins Berufsleben einsteigen. 37% der Befragten haben darüber hinaus sonstige Pläne nach dem Studium angegeben.[1]

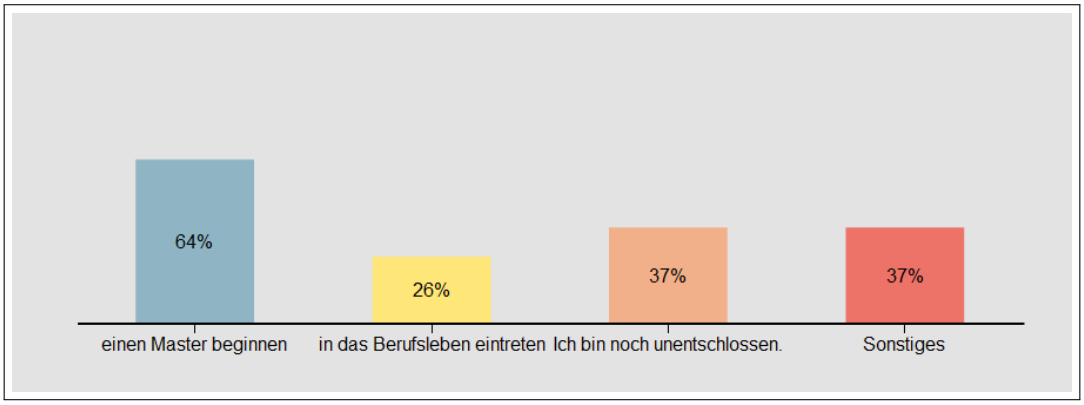


**Abbildung 1** – Pläne nach dem Bachelorstudium (Mehrfachantworten waren möglich)

Die häufigsten Gründe (Skalenpunkte 1 und 2 zusammengefasst) einen Master aufnehmen zu wollen, sind der Wille sich weiterzubilden (94%), die Hoffnung auf bessere Karrierechancen (91%), der Spezialisierungswunsch im Fachgebiet (82%) und dass der Bachelor als unzureichend empfunden wird (66%).

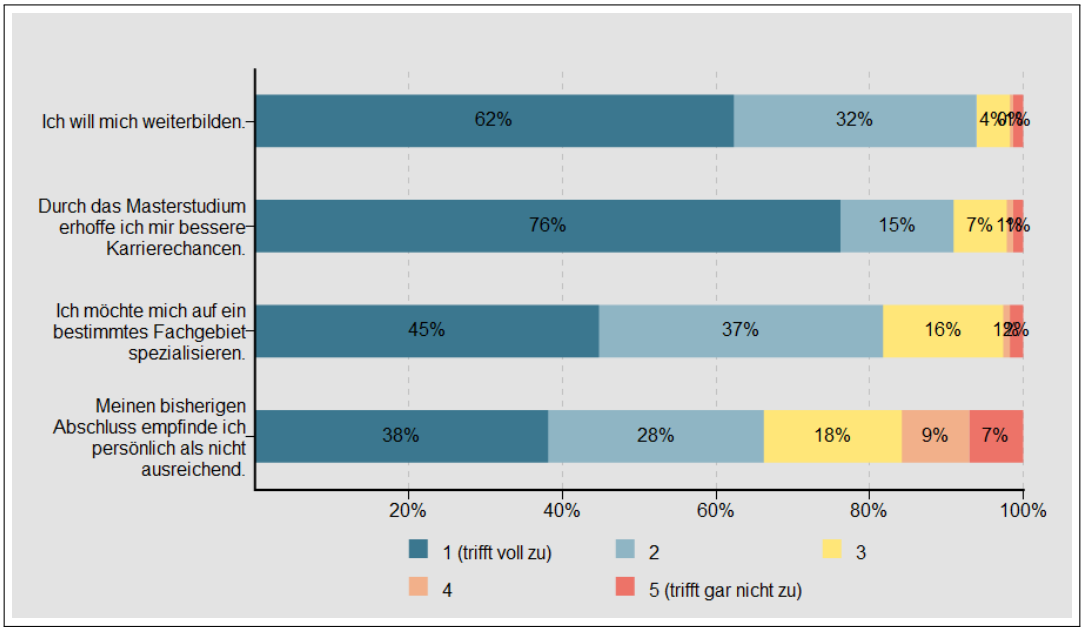


**Abbildung 2** – Häufigste Beweggründe für ein zukünftiges Masterstudium

[1] Die Teilnehmer konnten mehrere Antworten ankreuzen.

# 2 Einleitung

## 2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen für den Studiengang **Soziologie (Bachelor of Arts)**. Er basiert auf Befragungen zum Studienbeginn der **Jahrgänge 2011 und 2012** des Studierenden–Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, dem angehörigen Institut, der Fakultät und der Universität insgesamt (siehe auch Anhang 6).

Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zur Studienentscheidung, zur Berufsorientierung, zu Fähigkeiten und Fertigkeiten und zu wahrgenommenen Schwierigkeiten der StudienanfängerInnen aufgezeigt. Damit wird ein Einblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungungen im Wintersemester 2011/12 und 2012/13 wurden alle StudienanfängerInnen mit dem angestrebten Abschluss Ein–/Zwei–Fach Bachelor, Bachelor Lehramt oder 1. Juristische Prüfung, die zum Zeitpunkt der Befragungen im ersten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Im Wintersemester 2012/13 war, im Gegensatz zum Jahr zuvor, die Zustimmung der StudienanfängerInnen zur *hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement* für eine Einladung zur Befragung notwendig. Genaueres zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E–Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, damit eine Mehrfachteilnahme ausgeschlossen werden konnte. Insgesamt wurden 5946 (2011: 3470 und 2012: 2476) StudienanfängerInnen zu den Befragungen eingeladen. Nach Beendigung der Feldphase lagen die Angaben von 1838 Studierenden (2011: 1092 und 2012: 746, insgesamt 31 Prozent) vor, von denen 1745 Fälle (2011: 1030 und 2012: 715) im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden können.

## 2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

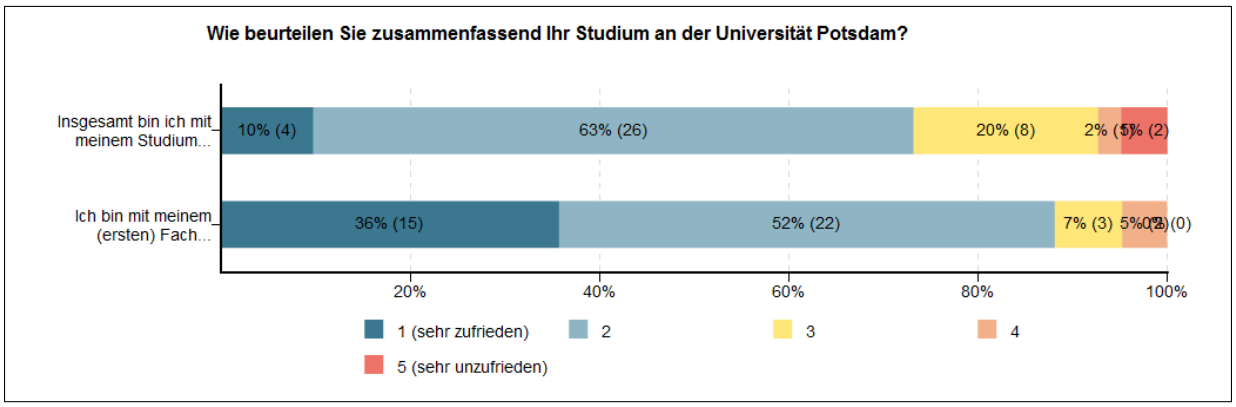


**Abbildung 3** – Zusammenfassendes Urteil zum Studium

# 3 Wahl des Studienganges

## 3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

*Im Fragebogen: In welchem Maße waren Sie aus heutiger Sicht zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung über Ihr Studium informiert?*

| **Antworten:** (1: in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5: gar nicht 5) | **Vergleichsgruppen** | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
| | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ |
| Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung | 2.7 | 51 | 2.8 | 126 | 2.8 | 176 | 2.9 | 473 |

**Tabelle 1** – Mittelwerte: Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

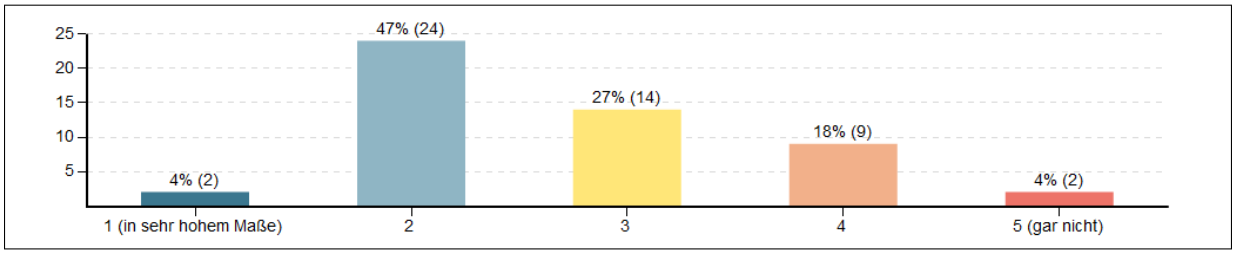


**Abbildung 4** – Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

## 3.2 Gründe für die Wahl des Studienganges

*Im Fragebogen: Wie bedeutend waren folgende Aspekte bei der Wahl Ihres Studienganges?*

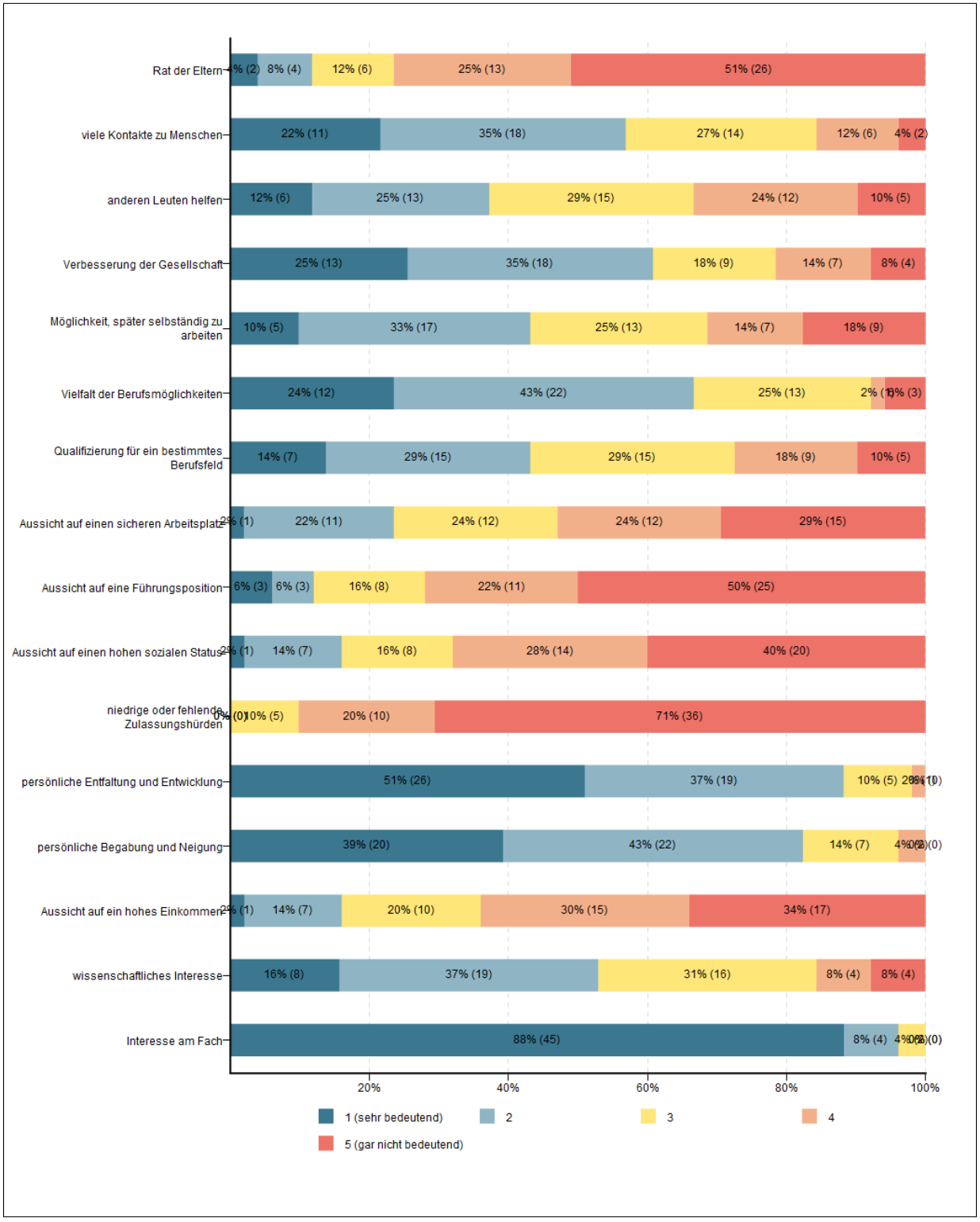


**Abbildung 5** – Gründe für die Wahl des Studienganges

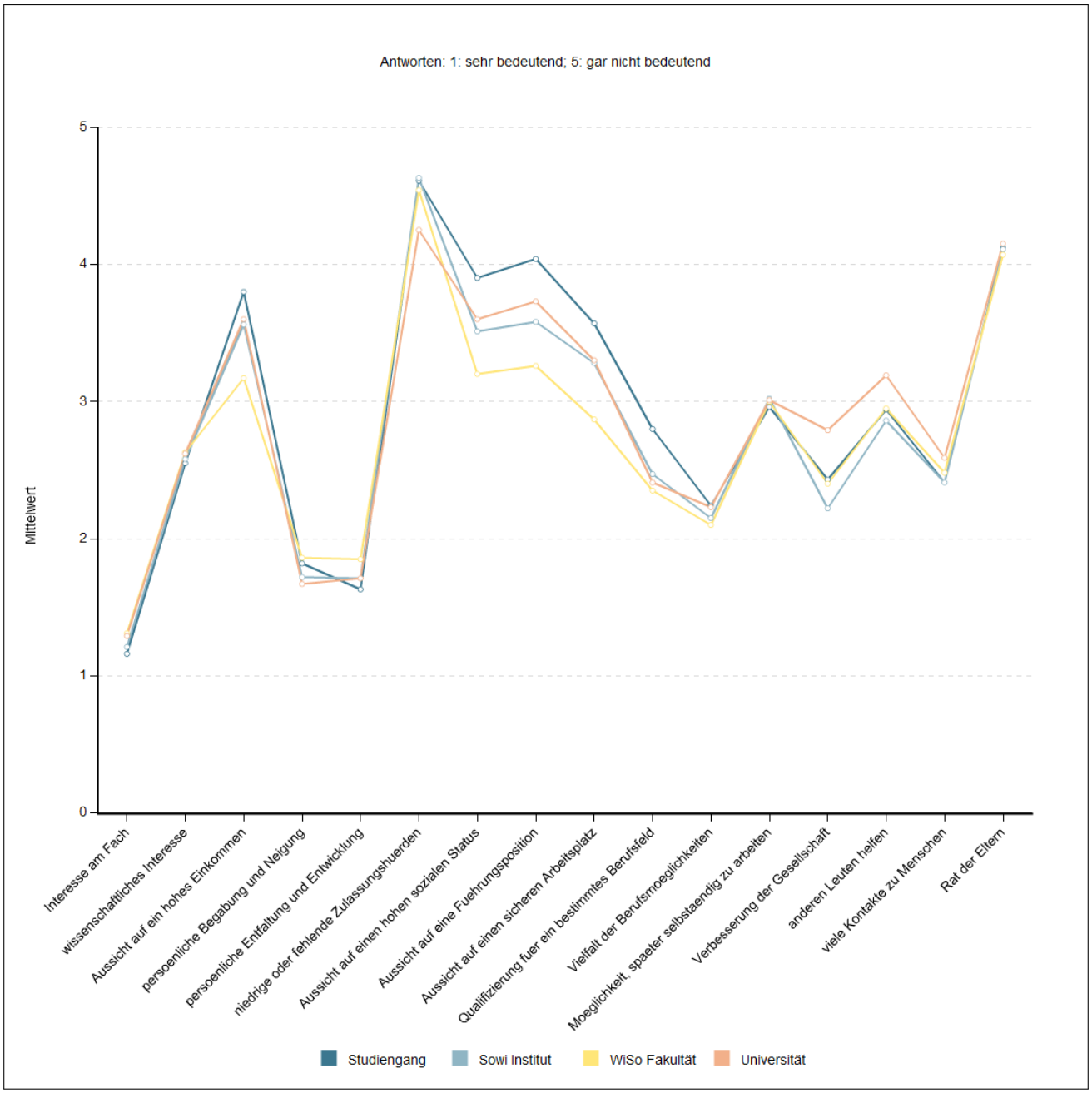


**Abbildung 6** – Gründe für die Wahl des Studienganges nach Vergleichsgruppen

# 4 Urteile zum Studium

## 4.1 Lehre und allgemeine Aspekte des (Erst–) Fachs

*Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst–) Fach?*

| **Antworten:** (1: sehr gut; 5: sehr schlecht) | **Vergleichsgruppen** | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
| | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ |
| Befähigung, im Ausland zu studieren bzw. zu arbeiten | 2.8 | 17 | 2.4 | 37 | 2.5 | 53 | 2.6 | 173 |
| Miteinander von Studierenden und Lehrenden | 2.3 | 50 | 2.3 | 118 | 2.4 | 165 | 2.4 | 446 |
| Klima unter Studierenden | 2.0 | 50 | 2.0 | 118 | 2.1 | 166 | 2.2 | 447 |
| Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen | 2.3 | 49 | 2.4 | 116 | 2.4 | 163 | 2.4 | 440 |
| Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation | 3.3 | 49 | 3.1 | 116 | 3.1 | 161 | 3.2 | 436 |
| Umsetzbarkeit der Leistungsanforderungen der einzelnen Kurse | 2.4 | 50 | 2.5 | 117 | 2.6 | 164 | 2.5 | 441 |
| internationale Ausrichtung des Studienfachs | 3.3 | 48 | 2.8 | 116 | 2.8 | 161 | 2.9 | 438 |
| Verfügbarkeit von Zeit für das Selbststudium | 3.1 | 50 | 2.7 | 118 | 2.8 | 166 | 2.7 | 446 |
| fachliche Spezialisierungs– und Vertiefungsmöglichkeiten | 2.6 | 48 | 2.5 | 115 | 2.4 | 161 | 2.5 | 436 |
| Einsatz moderner Lehrformen (z.B. E–Learning) | 2.5 | 48 | 2.3 | 116 | 2.3 | 164 | 2.4 | 445 |
| Vermittlung der Lehrinhalte | 2.3 | 48 | 2.4 | 116 | 2.4 | 164 | 2.4 | 445 |
| Forschungsbezug der Lehre | 2.8 | 48 | 2.8 | 114 | 2.9 | 158 | 2.8 | 433 |
| Praxisbezug der Lehre | 3.0 | 49 | 3.1 | 116 | 3.1 | 164 | 3.2 | 442 |
| Breite des Lehrangebotes | 2.5 | 49 | 2.5 | 117 | 2.5 | 164 | 2.4 | 443 |

**Tabelle 2** – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte des (Erst–) Fachs

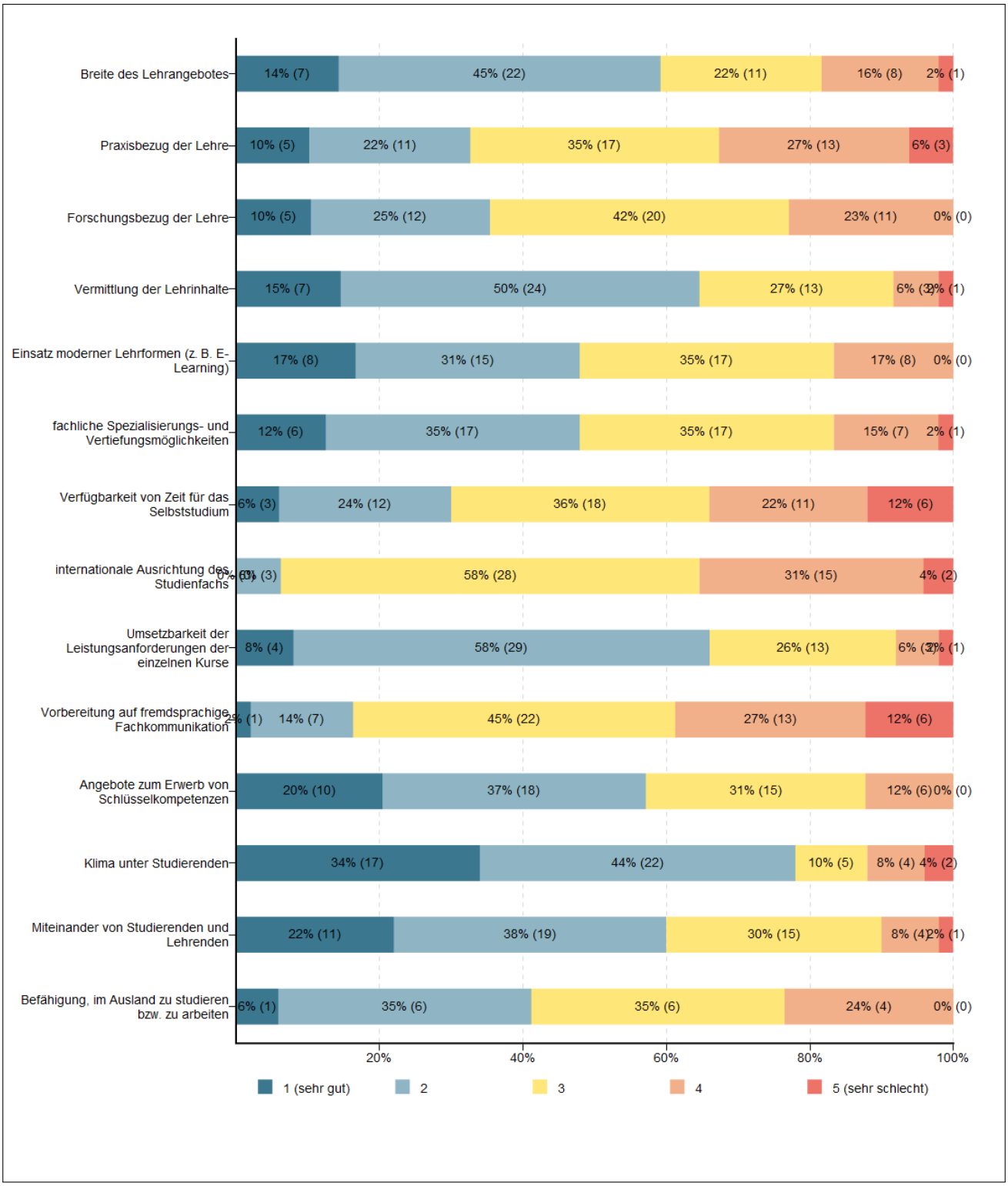


**Abbildung 7** – Lehre und allgemeine Aspekte des (Erst-) Fachs

## 4.2 Organisatorische Aspekte im Studiengang

*Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst–) Fach?*

| **Antworten:** (1: sehr gut; 5: sehr schlecht) | Vergleichsgruppen | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
| | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ |
| ausreichende Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen | 2.1 | 48 | 2.3 | 116 | 2.1 | 164 | 2.5 | 439 |
| Studienorganisation des Fachs mittels PULS | 2.4 | 48 | 2.5 | 116 | 2.4 | 164 | 2.6 | 436 |
| Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs (Freiheit bei der Wahl von Kursen) | 2.9 | 48 | 2.9 | 116 | 2.9 | 163 | 2.7 | 437 |
| inhaltliche Abstimmung zwischen den einzelnen Lehrveranstaltungen | 2.7 | 47 | 2.7 | 114 | 2.7 | 161 | 2.7 | 437 |
| zeitliche Koordination des Lehrangebots | 2.4 | 47 | 2.7 | 115 | 2.6 | 163 | 2.6 | 438 |
| Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen | 2.1 | 48 | 2.3 | 116 | 2.2 | 164 | 2.3 | 439 |
| Verständlichkeit der Studien– und Prüfungsordnung | 2.3 | 48 | 2.7 | 116 | 2.6 | 164 | 2.7 | 440 |
| Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen | 2.8 | 48 | 2.8 | 116 | 2.8 | 163 | 2.8 | 438 |
| Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studien– und Prüfungsordnung, Personal etc.) | 2.6 | 46 | 2.8 | 111 | 2.8 | 158 | 2.7 | 432 |
| Transparenz der Leistungsanforderungen | 2.2 | 48 | 2.5 | 115 | 2.5 | 162 | 2.5 | 437 |
| Pflege der Webseite des Faches (Aktualität, Informationsgehalt) | 2.4 | 46 | 2.4 | 113 | 2.4 | 160 | 2.5 | 434 |
| Organisation der Prüfungen | 2.6 | 45 | 2.6 | 111 | 2.6 | 151 | 2.7 | 422 |
| Verständlichkeit der Modulhandbücher | 1.9 | 16 | 2.3 | 35 | 2.3 | 52 | 2.6 | 172 |

**Tabelle 3** – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte im Studiengang

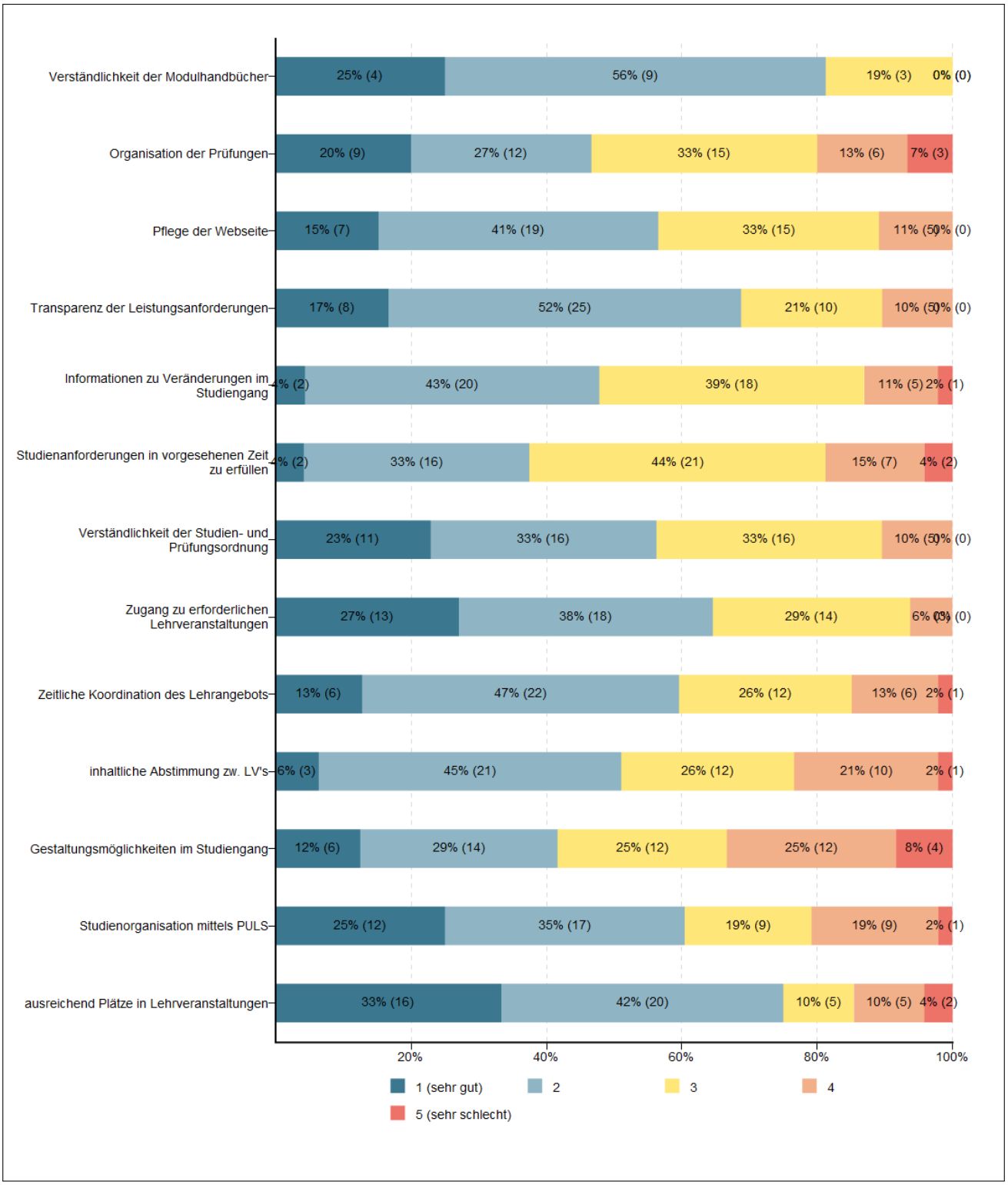


**Abbildung 8** – Urteile zu organisatorischen Aspekten im Studiengang

## 4.3 Forschungsbezug

*Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie den Forschungsbezug in Ihrem (Erst–) Fach?*

| **Antworten:** (1: sehr gut; 5: sehr schlecht) | Vergleichsgruppen | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
| | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ |
| Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und –ergebnissen) | 2.8 | 16 | 2.6 | 36 | 2.8 | 50 | 2.6 | 167 |
| Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und ergebnisse vorgestellt werden | 3.1 | 16 | 2.8 | 35 | 3.0 | 49 | 2.9 | 167 |
| Möglichkeit im Studium selbst zu forschen (z.B. Forschungspraktikum) | 3.4 | 16 | 3.2 | 36 | 3.5 | 50 | 3.3 | 167 |

**Tabelle 4** – Mittelwerte: Forschungsbezug

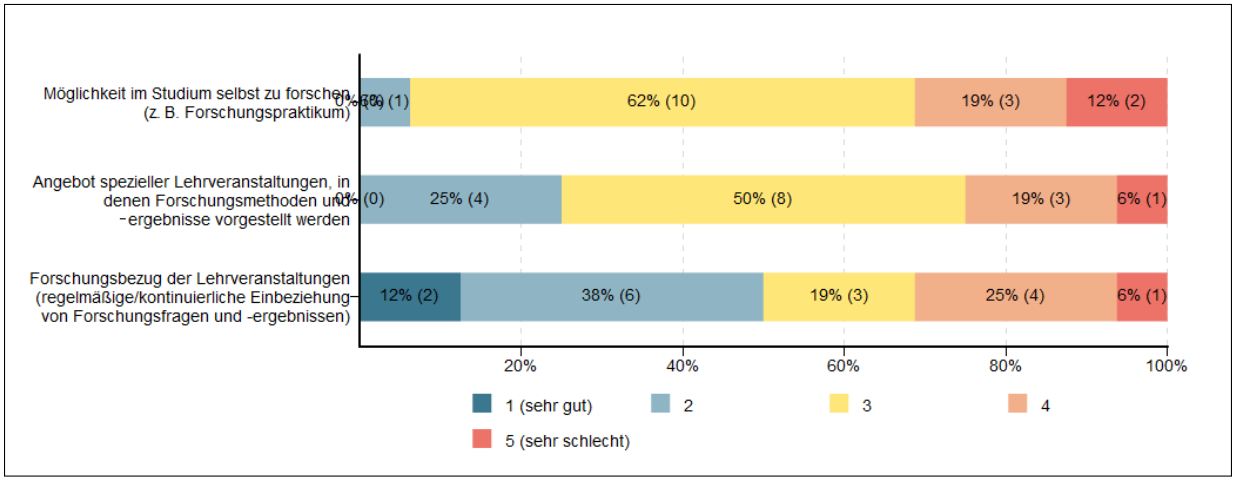


**Abbildung 9** – Urteile zum Forschungsbezug

## 4.4 Modulstruktur

*Im Fragebogen: Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Modulstruktur in Ihrem (Erst–)Fach zu?*

| **Antworten:** (1: trifft voll zu; 5: trifft gar nicht zu) | Vergleichsgruppen | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
| | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ |
| Im Allgemeinen muss ich für die Module mehr Zeit aufwenden, als in der Studienordnung vorgesehen. | 3.1 | 48 | 3.2 | 115 | 3.1 | 163 | 3.2 | 443 |
| Der zeitliche Aufwand für einen Leistungspunkt variiert stark zwischen den Modulen. | 2.4 | 50 | 2.2 | 117 | 2.3 | 165 | 2.3 | 448 |
| Im Allgemeinen muss ich für die Module weniger Zeit aufwenden, als in der Studienordnung vorgesehen. | 3.6 | 49 | 3.5 | 116 | 3.6 | 163 | 3.5 | 447 |
| Meine inhaltlichen Präferenzen werden bei den Modulleistungen (Hausarbeit, Klausur etc.) berücksichtigt. | 2.7 | 50 | 2.7 | 115 | 3.0 | 161 | 2.7 | 441 |
| Die Lerninhalte der einzelnen Kurse in den Modulen sind gut aufeinander abgestimmt. | 2.4 | 51 | 2.5 | 117 | 2.4 | 163 | 2.5 | 446 |
| Die Anforderungen für die Leistungsnachweise in den Modulen sind transparent. | 2.1 | 51 | 2.4 | 118 | 2.4 | 164 | 2.4 | 447 |
| Die Prüfungsleistungen sind auf das gesamte Semester gleichmäßig verteilt. | 3.5 | 51 | 3.7 | 119 | 3.8 | 167 | 3.6 | 451 |
| Die Prüfungsleistungen sind auf unterschiedliche Prüfungsarten verteilt (Klausur, Hausarbeit, Referat etc.). | 2.3 | 51 | 2.4 | 118 | 2.8 | 164 | 2.4 | 448 |
| Die Prüfungsmodalitäten für die einzelnen Module sind verständlich. | 2.2 | 49 | 2.5 | 116 | 2.4 | 161 | 2.5 | 445 |
| Der Ablauf in den Modulen ist gut koordiniert (Veranstaltungen, Prüfungen). | 2.4 | 49 | 2.6 | 116 | 2.5 | 163 | 2.6 | 445 |

**Tabelle 5** – Mittelwerte: Modulstruktur

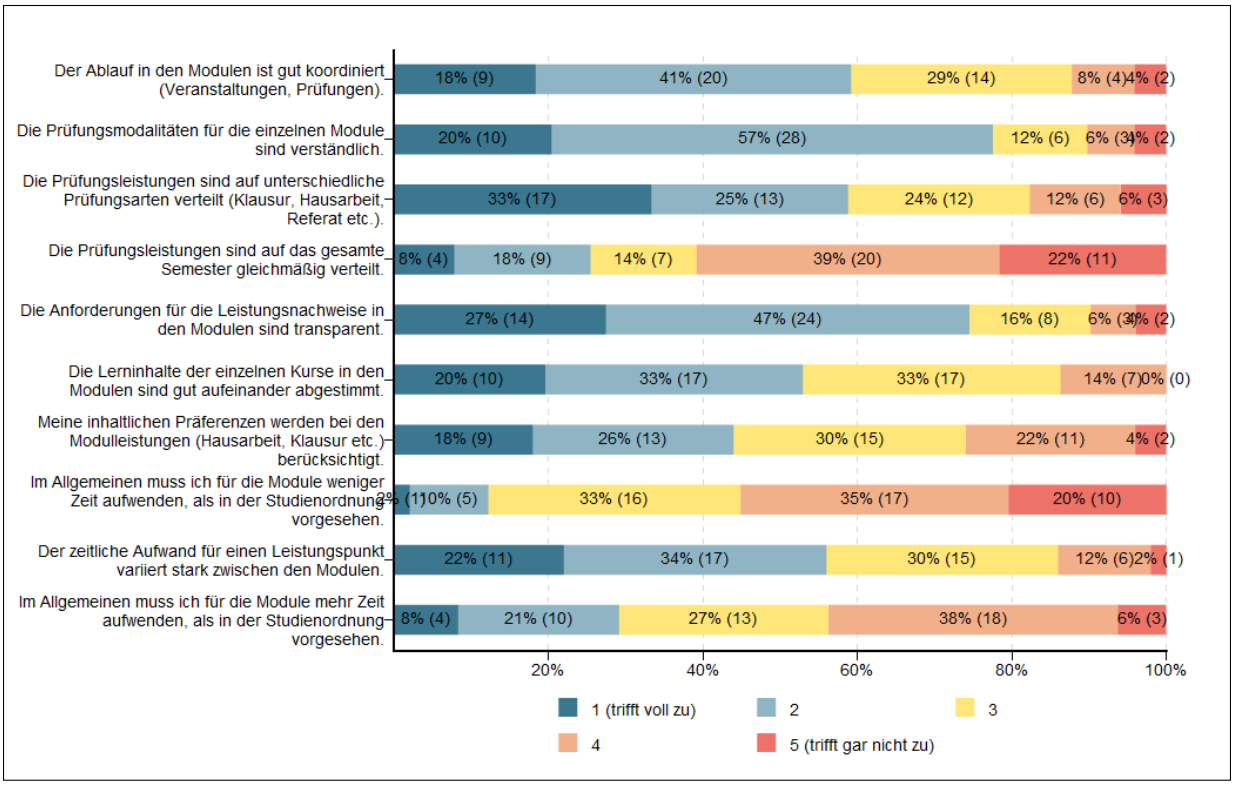


**Abbildung 10** – Urteile zur Modulstruktur

# 5 Wechsel– und Abbruchwahrscheinlichkeit

*Im Fragebogen: Denken Sie derzeit darüber nach, . . .*

| **Antworten:** (1: sehr stark; 5: gar nicht) | Vergleichsgruppen | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
| | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ |
| das (erste) Fach zu wechseln? | 4.2 | 43 | 4.3 | 104 | 4.0 | 145 | 4.0 | 380 |
| die Hochschule zu wechseln? | 3.9 | 43 | 3.9 | 104 | 3.9 | 142 | 3.8 | 381 |
| das Studium abzubrechen? | 4.6 | 42 | 4.5 | 102 | 4.4 | 139 | 4.4 | 372 |

**Tabelle 6** – Mittelwerte: Denken Sie derzeit darüber nach

*Im Fragebogen: Denken Sie derzeit darüber nach, . . .*

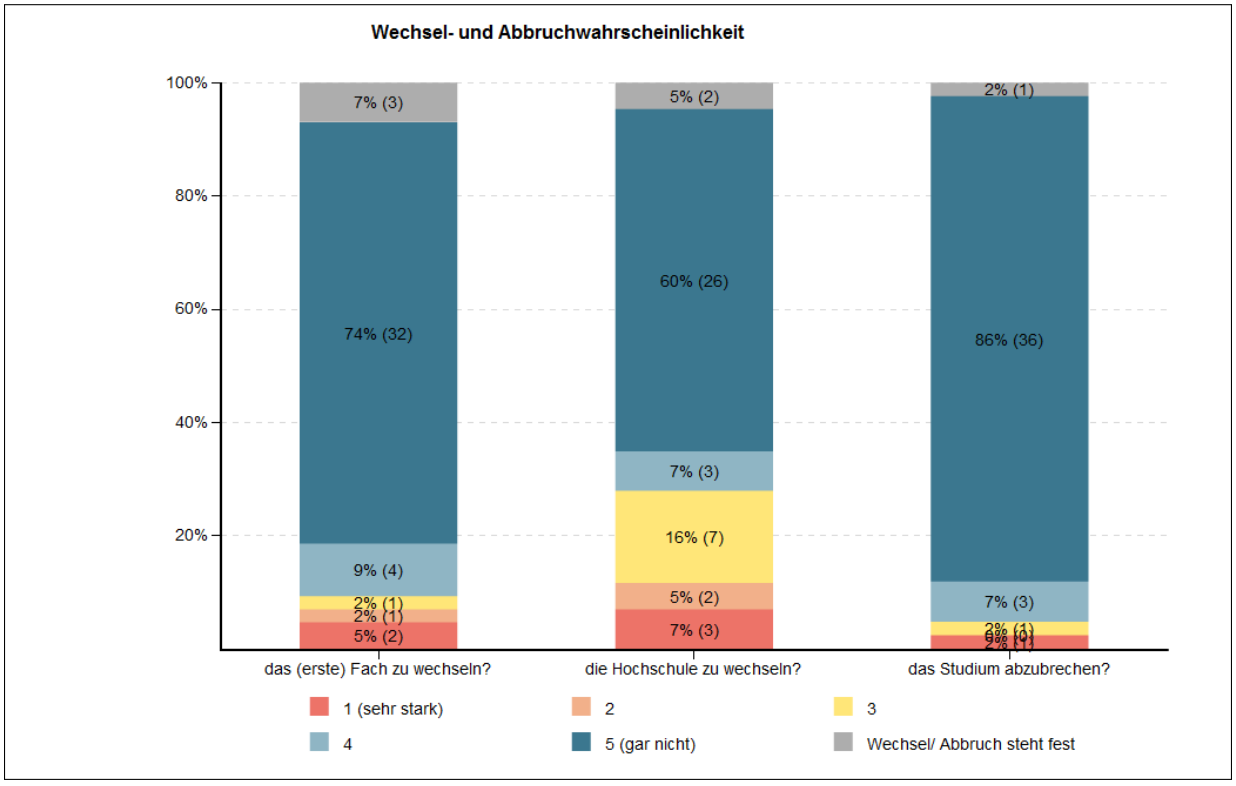


**Abbildung 11** – Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit

# 6 Betreuung und Beratung

Die Ergebnisse beinhalten nur Meinungen von Studierenden, welche von einem Betreuungsangebot Gebrauch gemacht haben.

## 6.1 Urteile zur Betreuung und Beratung durch Personengruppen

*Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst–) Fach?*

| **Antworten:** (1: sehr gut; 5: sehr schlecht) | Vergleichsgruppen | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
| | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ |
| durch ProfessorInnen | 2.3 | 35 | 2.4 | 76 | 2.5 | 107 | 2.4 | 296 |
| durch DozentInnen bzw. Lehrbeauftragte | 2.0 | 42 | 2.1 | 105 | 2.2 | 139 | 2.1 | 367 |
| durch Studierende (Fachschaft, TutorInnen etc.) | 1.8 | 45 | 2.0 | 110 | 2.0 | 152 | 1.9 | 388 |
| durch die Studienfachberatung | 2.5 | 20 | 2.5 | 56 | 2.4 | 79 | 2.4 | 189 |

**Tabelle 7** – Mittelwerte: Urteile zur Betreuung und Beratung durch Personengruppen

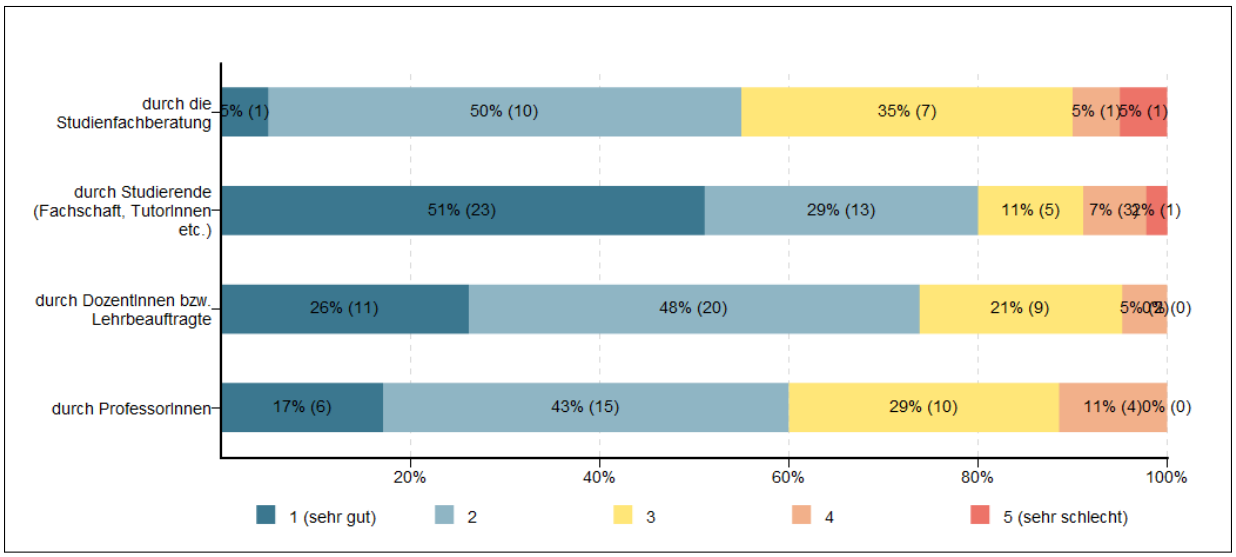


**Abbildung 12** – Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst–) Fach?

## 6.2 Urteile zur Betreuung und Beratung bei besonderen Sachverhalten und Themen

*Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung bei folgenden Sachverhalten und Themen in Ihrem (Erst–) Fach?*

| **Antworten:** (1: sehr gut; 5: sehr schlecht) | Vergleichsgruppen | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
| | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ |
| bei der Vermittlung/Unterstützung von Praktika | 2.7 | 13 | 2.7 | 25 | 2.9 | 36 | 2.8 | 76 |
| bei der Organisation von Auslandsaufenthalten | 2.6 | 14 | 2.6 | 25 | 2.6 | 37 | 2.4 | 93 |
| bei Themen der Vereinbarkeit von Familie und Studium | 2.6 | 9 | 2.7 | 15 | 2.6 | 22 | 2.7 | 55 |
| bei Fragen zum Studienfachwechsel | 2.8 | 16 | 2.7 | 31 | 2.7 | 45 | 2.8 | 117 |
| bei Fragen zur Anrechnung bereits erbrachter Studien– und Prüfungsleistungen | 2.8 | 16 | 2.5 | 37 | 2.6 | 59 | 2.6 | 131 |

**Tabelle 8** – Mittelwerte: Urteile zur Betreuung und Beratung bei besonderen Sachverhalten und Themen

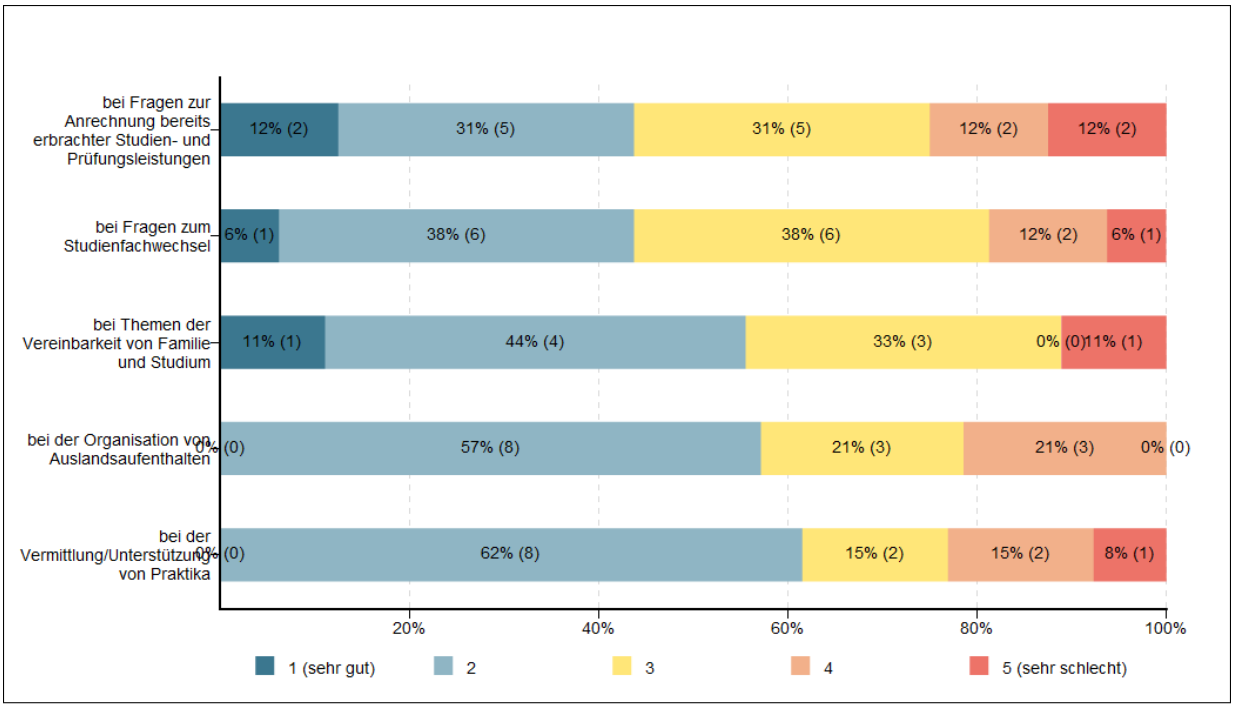


**Abbildung 13** – Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung bei folgenden Sachverhalten und Themen in Ihrem (Erst–) Fach?

# 7 Selbsteinschätzung der Kompetenzen

## 7.1 Methoden– und Fachkenntnisse

*Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?*

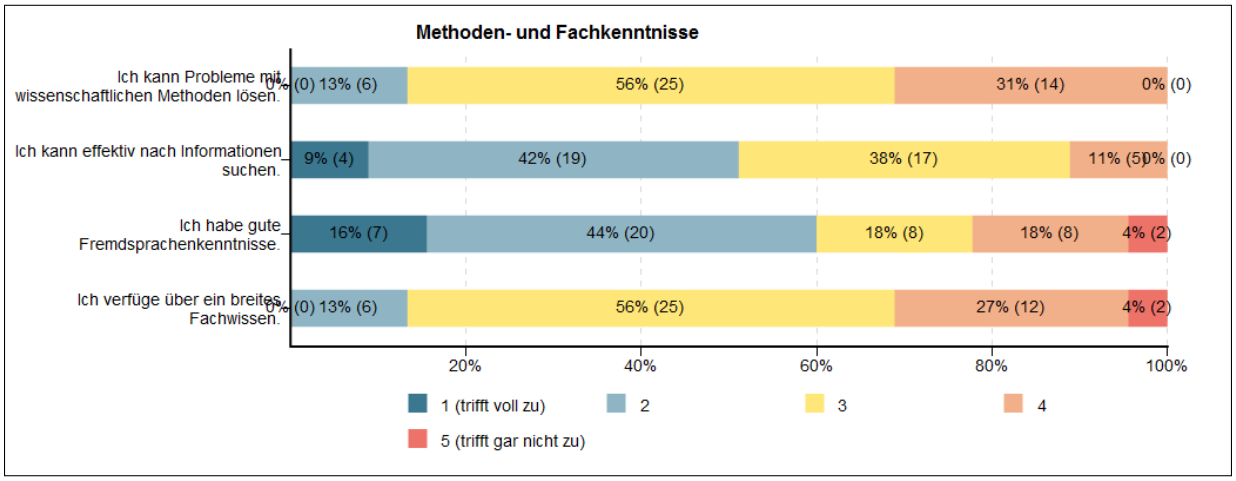


**Abbildung 14** – Selbsteinschätzung der Methoden- und Fachkenntnisse

## 7.2 Personale Kompetenz

Die personalen Kompetenzen umfassen "persönlichkeitsbezogene Dispositionen wie Einstellungen, Werthaltungen und Motive, die das Arbeitshandeln beeinflussen".[3]

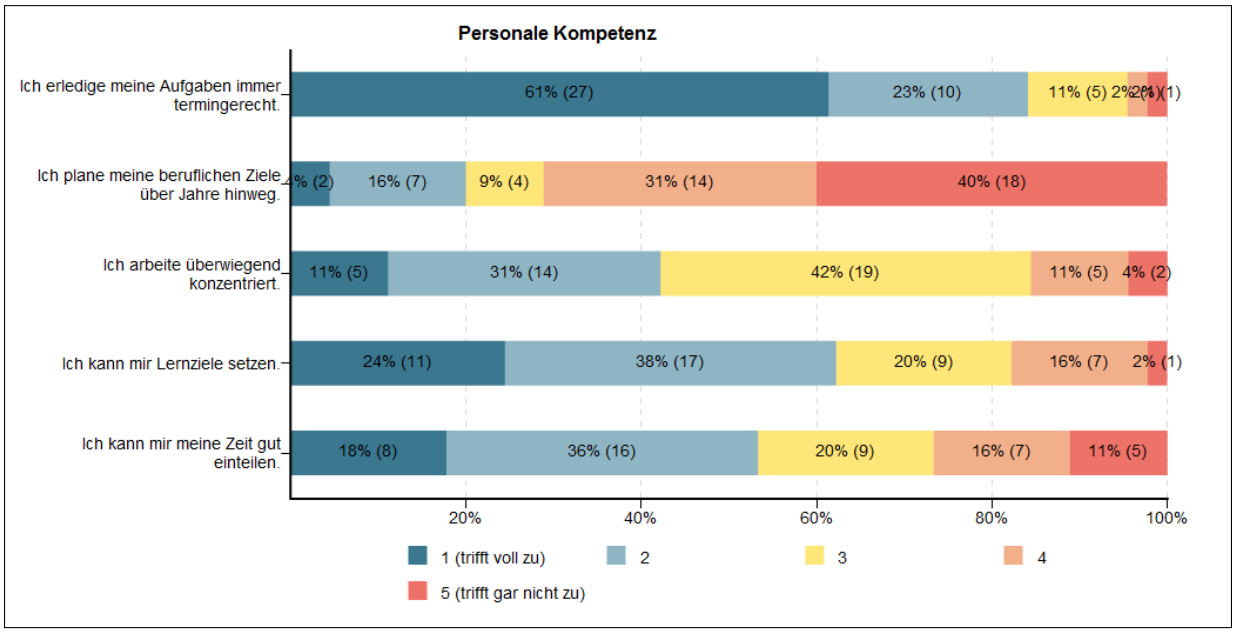


**Abbildung 15** – Selbsteinschätzung der personalen Kompetenz

[3] Niclas Schaper et al.(2012):Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre.

## 7.3 Soziale und kommunikative Fähigkeiten

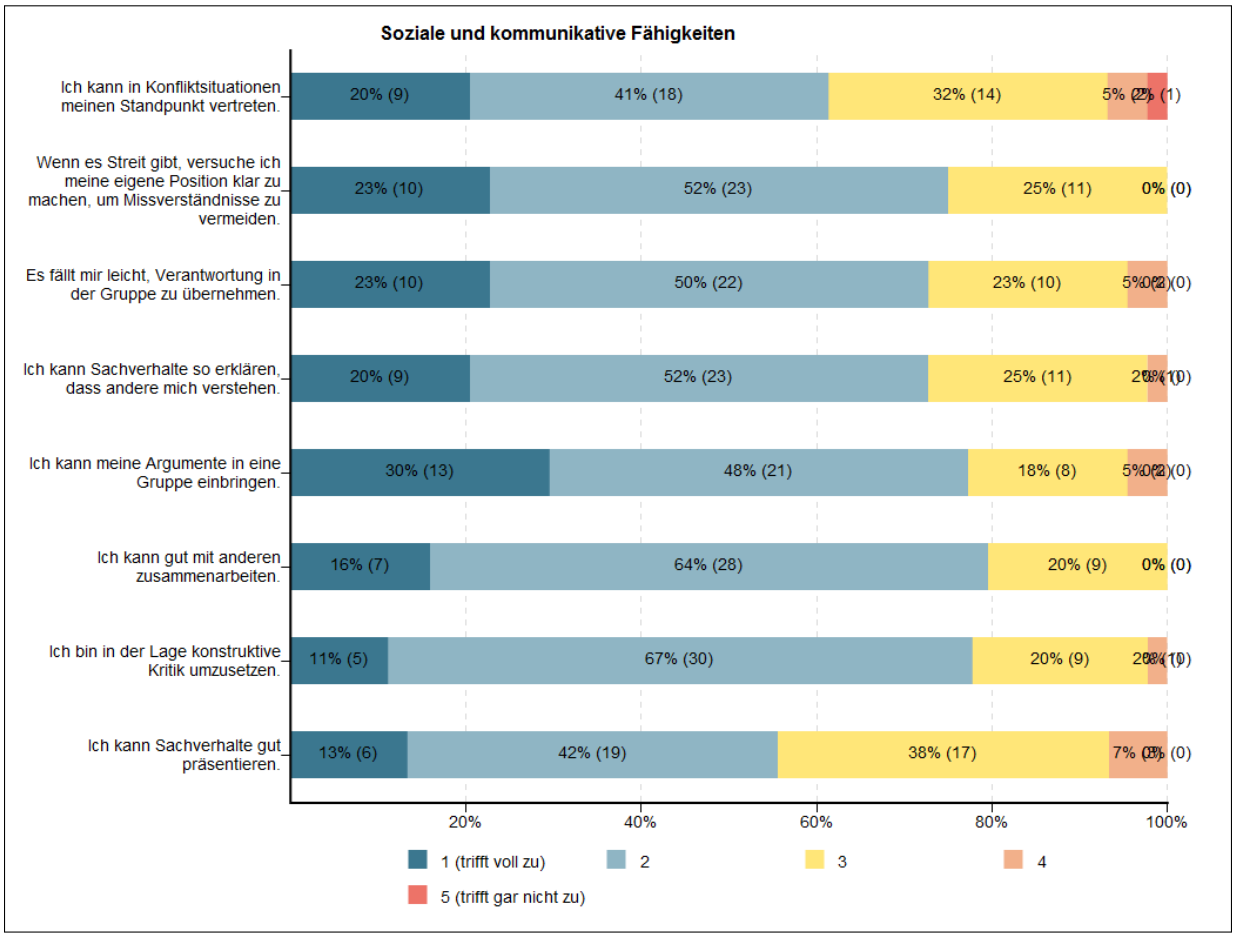


**Abbildung 16** – Selbsteinschätzung der sozialen und kommunikativen Fähigkeiten

## 7.4 Leistungsbereitschaft

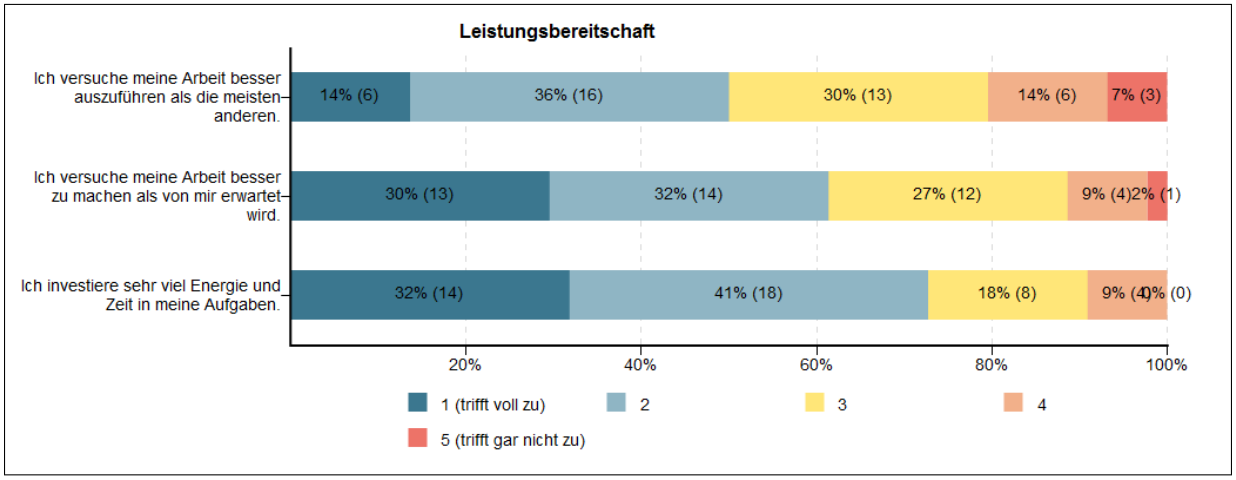


**Abbildung 17** – Selbsteinschätzung der Leistungsbereitschaft

## 7.5 Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

*Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?*

| **Antworten:** (1: trifft voll zu; 5: trifft gar nicht zu) | **Vergleichsgruppen** | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
| | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ |
| Ich verfüge über ein breites Fachwissen. | 3.2 | 45 | 3.0 | 110 | 2.9 | 153 | 2.9 | 412 |
| Ich habe gute Fremdsprachenkenntnisse. | 2.5 | 45 | 2.5 | 110 | 2.5 | 153 | 2.4 | 414 |
| Ich kann Sachverhalte gut präsentieren. | 2.4 | 45 | 2.3 | 110 | 2.4 | 153 | 2.4 | 413 |
| Ich kann effektiv nach Informationen suchen. | 2.5 | 45 | 2.6 | 110 | 2.5 | 153 | 2.4 | 413 |
| Ich kann Probleme mit wissenschaftlichen Methoden lösen. | 3.2 | 45 | 3.2 | 109 | 3.2 | 152 | 3.1 | 412 |
| Ich kann mir meine Zeit gut einteilen. | 2.7 | 45 | 2.9 | 110 | 2.9 | 153 | 2.9 | 415 |
| Ich kann mir Lernziele setzen. | 2.3 | 45 | 2.5 | 110 | 2.5 | 152 | 2.5 | 413 |
| Ich bin in der Lage konstruktive Kritik umzusetzen. | 2.1 | 45 | 2.2 | 108 | 2.2 | 151 | 2.2 | 410 |
| Ich arbeite überwiegend konzentriert. | 2.7 | 45 | 2.7 | 110 | 2.7 | 153 | 2.7 | 412 |
| Ich plane meine beruflichen Ziele über Jahre hinweg. | 3.9 | 45 | 3.8 | 109 | 3.5 | 152 | 3.7 | 410 |
| Ich erledige meine Aufgaben immer termingerecht. | 1.6 | 44 | 1.8 | 109 | 1.8 | 151 | 1.9 | 408 |
| Ich investiere sehr viel Energie und Zeit in meine Aufgaben. | 2.0 | 44 | 2.3 | 109 | 2.3 | 151 | 2.3 | 408 |
| Ich versuche meine Arbeit besser zu machen als von mir erwartet wird. | 2.2 | 44 | 2.4 | 109 | 2.3 | 151 | 2.5 | 408 |
| Ich versuche meine Arbeit besser auszuführen als die meisten anderen. | 2.6 | 44 | 2.6 | 108 | 2.6 | 149 | 2.7 | 405 |
| Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten. | 2.0 | 44 | 2.1 | 109 | 2.0 | 150 | 2.1 | 407 |
| Ich kann meine Argumente in eine Gruppe einbringen. | 2.0 | 44 | 1.9 | 108 | 1.9 | 149 | 1.9 | 406 |
| Ich kann Sachverhalte so erklären, dass andere mich verstehen. | 2.1 | 44 | 2.0 | 108 | 2.0 | 149 | 2.0 | 406 |
| Es fällt mir leicht, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen. | 2.1 | 44 | 2.1 | 108 | 2.1 | 149 | 2.2 | 404 |
| Wenn es Streit gibt, versuche ich meine eigene Position klar zu machen, um Missverständnisse zu vermeiden. | 2.0 | 44 | 2.0 | 109 | 2.0 | 150 | 1.9 | 406 |
| Ich kann in Konfliktsituationen meinen Standpunkt vertreten. | 2.3 | 44 | 2.1 | 108 | 2.0 | 149 | 1.9 | 406 |

**Tabelle 9** – Mittelwerte: Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

# 8 Schwierigkeiten von Studierenden

## 8.1 Studienorganisation und –orientierung

*Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten?*

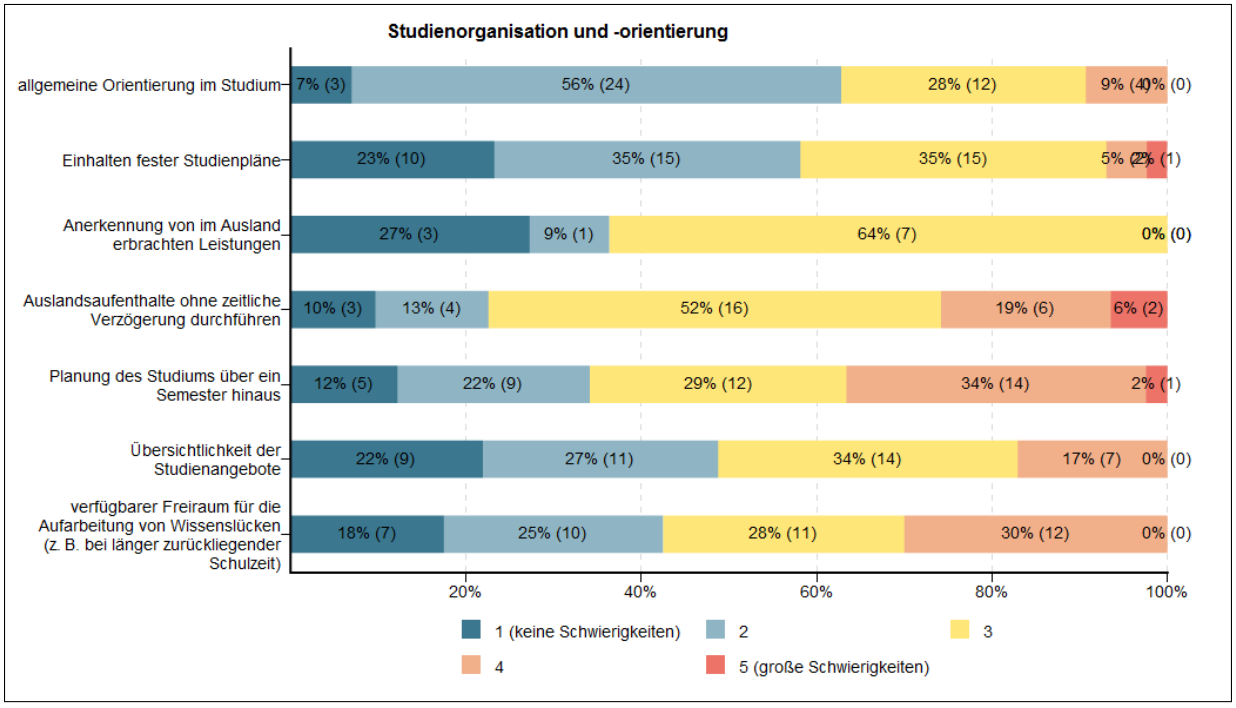


**Abbildung 18** – Schwierigkeiten bei Studienorganisation und -orientierung

## 8.2 Studienumfang und –anforderungen

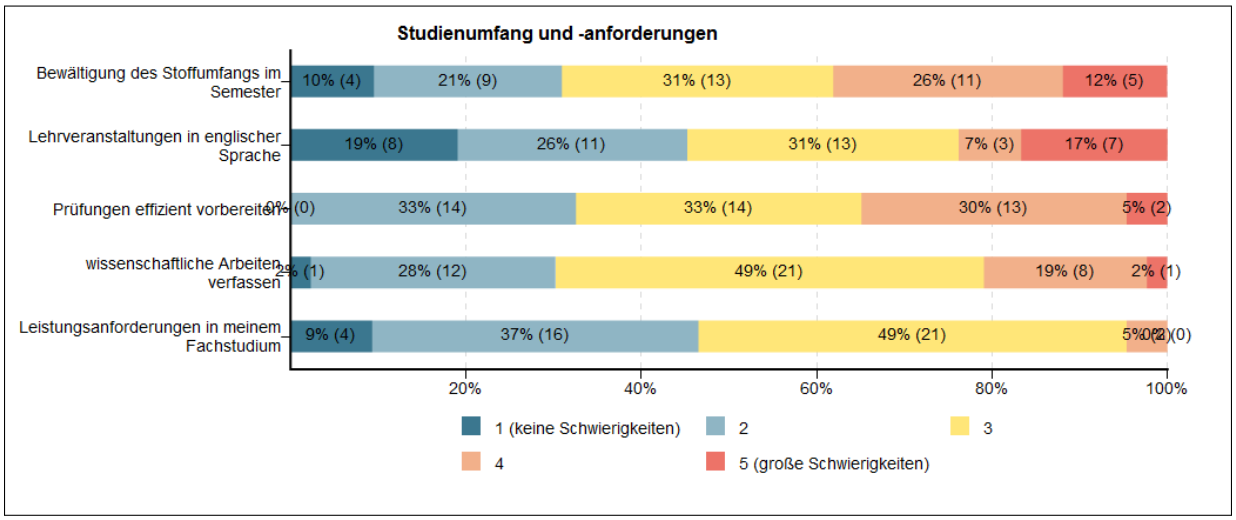


**Abbildung 19** – Schwierigkeiten bei Studienumfang und -anforderungen

## 8.3 Studienalltag

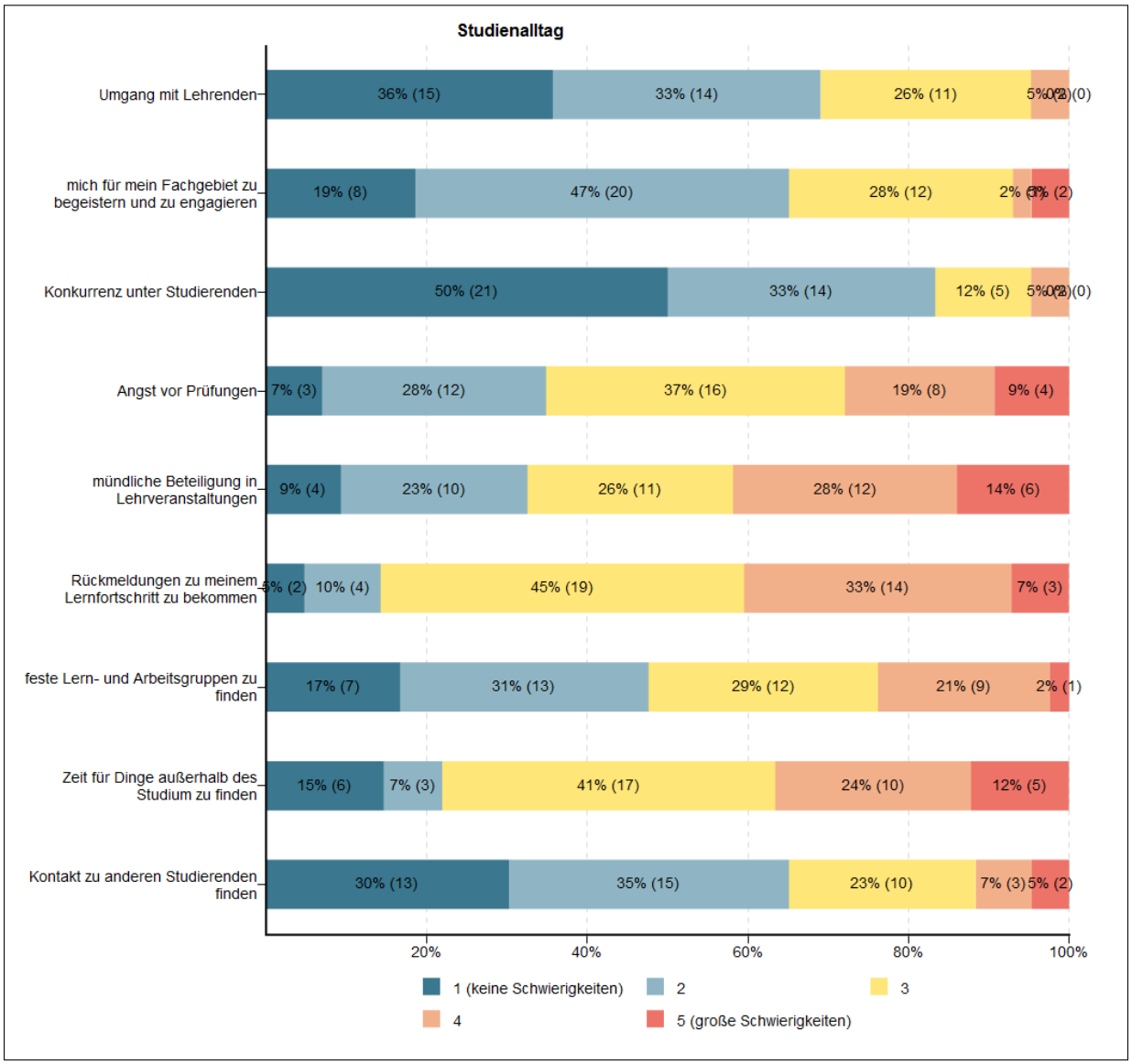


**Abbildung 20** – Schwierigkeiten im Studienalltag

## 8.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

*Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten?*

| **Antworten:** (1: keine Schwierigkeiten; 5: große Schwierigkeiten) | Vergleichsgruppen | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
| | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ | $\bar{x}$ | $n$ |
| Kontakt zu anderen Studierenden finden | 2.2 | 43 | 2.3 | 107 | 2.4 | 149 | 2.3 | 406 |
| Zeit für Dinge außerhalb des Studium zu finden | 3.1 | 41 | 2.8 | 104 | 2.8 | 147 | 2.9 | 396 |
| feste Lern– und Arbeitsgruppen zu finden | 2.6 | 42 | 2.7 | 103 | 2.8 | 145 | 2.7 | 391 |
| Leistungsanforderungen in meinem Fachstudium | 2.5 | 43 | 2.7 | 106 | 2.7 | 147 | 2.7 | 392 |
| Rückmeldungen zu meinem Lernfortschritt zu bekommen | 3.3 | 42 | 3.2 | 104 | 3.2 | 144 | 3.0 | 385 |
| verfügbarer Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit) | 2.7 | 40 | 2.8 | 102 | 3.0 | 142 | 3.0 | 383 |
| Übersichtlichkeit der Studienangebote | 2.5 | 41 | 2.7 | 104 | 2.7 | 146 | 2.7 | 395 |
| Planung des Studiums über ein Semester hinaus | 2.9 | 41 | 3.0 | 104 | 2.9 | 144 | 3.0 | 393 |
| Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchführen | 3.0 | 31 | 3.1 | 86 | 3.1 | 117 | 3.0 | 316 |
| Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen | 2.4 | 11 | 2.8 | 27 | 2.8 | 39 | 2.4 | 134 |
| wissenschaftliche Arbeiten verfassen | 2.9 | 43 | 3.0 | 107 | 3.1 | 148 | 3.1 | 401 |
| Prüfungen effizient vorbereiten | 3.1 | 43 | 3.1 | 107 | 3.2 | 149 | 3.1 | 404 |
| mündliche Beteiligung in Lehrveranstaltungen | 3.1 | 43 | 2.9 | 107 | 2.9 | 149 | 2.8 | 406 |
| Lehrveranstaltungen in englischer Sprache | 2.8 | 42 | 2.6 | 104 | 2.7 | 144 | 2.5 | 376 |
| Angst vor Prüfungen | 3.0 | 43 | 3.1 | 107 | 3.2 | 150 | 3.0 | 406 |
| Konkurrenz unter Studierenden | 1.7 | 42 | 1.9 | 106 | 2.1 | 148 | 2.0 | 404 |
| Bewältigung des Stoffumfangs im Semester | 3.1 | 42 | 3.1 | 106 | 3.1 | 149 | 3.1 | 406 |
| Einhalten fester Studienpläne | 2.3 | 43 | 2.3 | 106 | 2.4 | 148 | 2.4 | 402 |
| mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren | 2.3 | 43 | 2.3 | 107 | 2.4 | 149 | 2.3 | 405 |
| Umgang mit Lehrenden | 2.0 | 42 | 2.0 | 106 | 2.1 | 148 | 2.1 | 404 |
| allgemeine Orientierung im Studium | 2.4 | 43 | 2.6 | 107 | 2.6 | 149 | 2.6 | 405 |

**Tabelle 10** – Mittelwerte: Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

# 9 Berufsorientierung

## 9.1 Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten

*Im Fragebogen: Inwiefern sind Sie über die Berufsfelder informiert, auf die Sie Ihr Studiengang laut Studienordnung vorbereitet?*

| **Antworten:** (1: in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5: gar nicht 5) | **Vergleichsgruppen** | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
| | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ | $\overline{x}$ | $n$ |
| Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten | 3 | 18 | 3 | 39 | 3 | 57 | 3 | 180 |

**Tabelle 11** – Mittelwerte: Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten

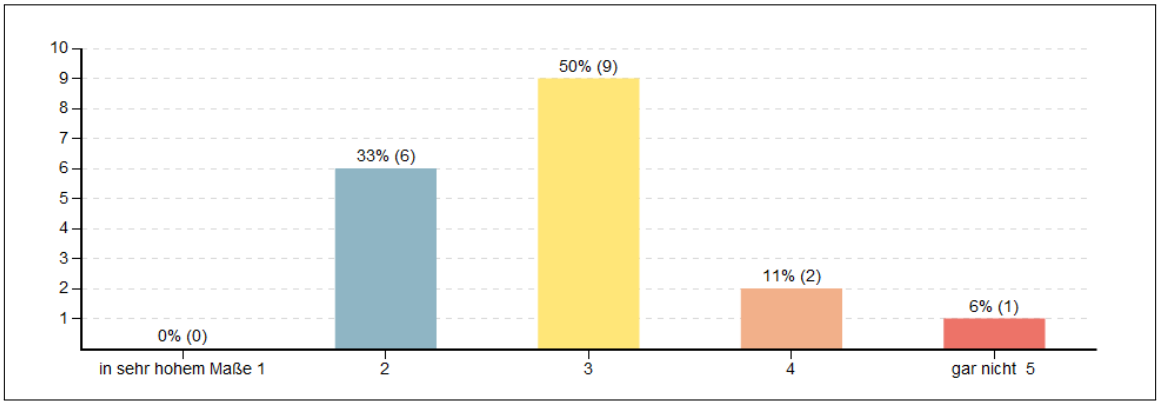


**Abbildung 21** – Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten

## 9.2 Berufsplanung

*Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?*

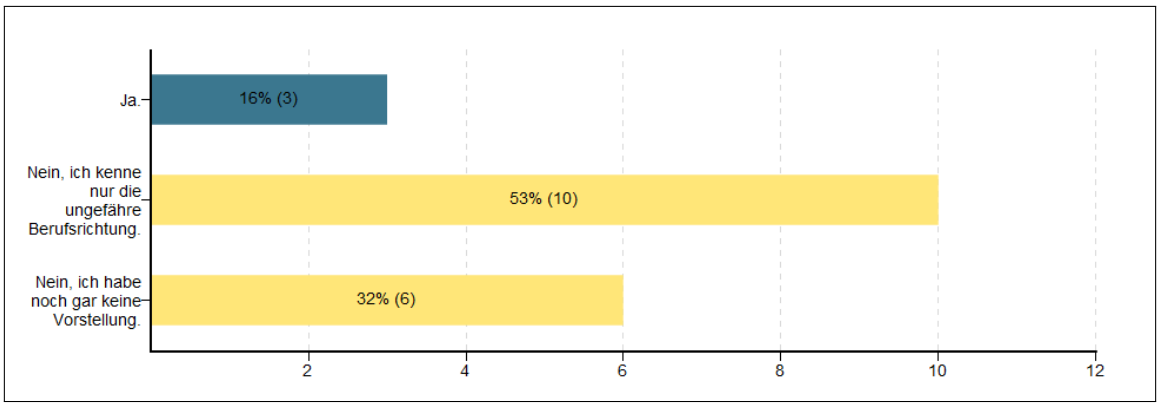


**Abbildung 22** – Berufsplanung

# 10 Kommentare

*Im Fragebogen: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studieneingang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?*

- Die Befragung ist bzgl. ihrer Form und Schwerpunktsetzung leider völig enttäuschend. BACHERLOR abschaffen – kritische Wissenschaft (wieder)einführen!!!!!!
- Die Einführungswoche (O–Woche), die ich vor Beginn meines Studiums absolvieren musste, würde ich für alle Studienanfänger empfehlen. Ich finde das ist die beste Vorbereitung auf das Studium, die man sich nur wünschen kann. Vorallem möchte ich dabei natürlich unsere Tutoren danken (besonders [redacted]), denn ihnen ist es zu verdanken, dass wir uns 1. schon vor Studienbeginn halbwegs mit den Räumlichkeiten auskannten, 2. dass wir über das gesamte Semester jegliche Fragen stellen konnten, 3. dass wir Hilfe bei der Hausarbeit z.B. bekamen und 4. (das wichtigste), dass wir schon vor Studienbeginn Kommilitonen kennen gelernt haben, die wir nach Abschluss unseres ersten Semesters als FREUNDE bezeichnen können, mit denen wir auch außerhalb der Universität viel unternehmen. Also danke dafür! Und wie gesagt, ich würde es für alle empfehlen, denn ich kenne auch Leute, die diese Einführungswoche nicht hatten. Diese haben bis heute Schwierigkeit beim Finden von Freunden dort, Schwierigkeiten bei Hausarbeiten usw.!!!
- Die freiweilligen Fragen zum Zweit–Fach enthalten Fragen zum Erst–Fach, wobei ich dabei von einem Kopierfehler ausgegangen bin, was trotzdem verwirrend ist. Ein anderer Punkt ist die erste Hausarbeit im Modul der Einführung in die Soz. Theorie, die bereits spätestens am 27.Jan abgegeben werden muss, obwohl bis jetzt noch nicht einmal alle Themen der möglichen Fragen für die Hausarbeit in der Vorlesung und in den Seminaren bearbeitet wurden, was für mich vollkommen unverständlich ist.
- Es ist schwierig, sich über gewisse Punkte zu äußern, die noch nicht für Belang sind (z.B.: Prüfungen, Auslandsaufenthalt), weil man sie noch nicht erlebt hat. Eine letzte Kategorie wie ¨Ich weiß nicht¨ wäre zu empfehlen.
- Gerade im Fach der Erziehungswissenschaften, finde ich, sollten moderne Lehrmethoden verwendet werden. Außerdem bin ich der Meinung, dass in diesem Fach auch gerade im Einführungs–Modul Professoren und Lehrkräfte eingesetzt werden sollten, die den Stoff gut vermitteln, den Studierenden eine Struktur geben und ebenfalls ein gewisses Interesse am Studienfach fördern können.
- Ich empfinde den Zwang Logik als Philosophie–Zweitfächler belegen zu müssen als überflüssig, lästig und gleichzeitig sehr aufwendig. Generell ist die Zeit, die für das Studium anberaumt wird, viel zu gering bemessen. Der Kontakt zu Studierenden ist am Campus Neues Palais SEHR gut, am Griebnitzsee gut. Der Kontakt zu den Lehrenden ist bis jetzt überall sehr gut! Verbesserungsmöglichkeiten sehe ich in der Studienkoordination (Prüfungen sollten in den Vorlesungsfreien Zeiten stattfinden etc.) und in der Neubewertung der aufzubringenden Zeit für die Studienleistung (ist VIEL zu gering bemessen). Die Qualität der Mensa am Neuen Palais ist SUPER, die Qualität der Mensa am Griebnitzsee ist wenn überhaut ausreichend.
- Ich fände es fair anzugeben, dass diese Befragung tatsächlich 45 min. dauert. No offense!
- Ich habe gar keine Kritik. Ich freue mich darüber, dass Sie sich Mühe geben, unsere Meinung zu kennen und sie dafür benutzen, unsere Studienzeit zu erleichtern. :]
- Ja, ein Kritik an flexibilität an der Uni Potsdam und zwar aus bürokratischer Hinsicht.Ich möchte meine Zweitfach nicht ohne grund, und gut überlegt zu wechseln, es stehen auch freie Plätze scheinbar zur Verfügung, hab auch sehr vieles schon dafür getan, und finde trotzdem keine offene Ohren. Weil es reintheoretisch aus bürokratischer Gründe (zugangsberechtigung wegen meines Abiturzeugnisses. . . ) nicht möglich ist. Ich möchte sehr gerne eine Lösung haben, nicht immer die Antwort, sie dürfen das leider nicht! Danke! (ich möchte ungern die Universität Potsdam verlassen, nochmal irgendwo neu anzufangen, oder auch bei meiner eingeschriebener Fach bleiben.)
- liebe Grüße und weiterhin viel Erfolg
- Manchmal wünsche ich mir, die PCs im Computerraum würden ALLE funktionieren und mit Druckern gekoppelt sein, damit es nicht immer so überfüllt ist.
- nichts Gravierendes
- Viele Sachen sind einfach nicht zu beantworten, die Möglichkeit eines ¨Kann ich nicht sagen, weil. . . ¨ Edits wäre nett. Erst– und Zweitfach sind bisweilen schwierig aufeinander abzustimmen, weil sich Module überschneiden. Das Sprachangebot ist wirklich toll, nur schade, dass es bei gefragten Sprachen (z.B. Französisch) zu wenige Plätze gibt. Ansonsten ist die Uni echt nett, nicht so groß, nur die Tatsache, dass die meisten Studenten nur hier sind weil sie in Ber-

lin nicht genommen worden sind nervt bisweilen und die Tatsache, dass man schwierig Anschluss findet wenn man nicht in Berlin wohnt, die KommilitonInnen verschwinden nach der Uni schneller in der Bahn als man Bier sagen kann. Und wirklich: Zumindest bei Soziologie im ersten Semester sollten mehr Anreize/Mehrwert geschaffen werden, damit sich der besuch der Uni wirklich lohnt. Für lesen und Hausarbeiten braucht man i.d.R. nicht zwei Lehrveranstaltungen pro Fach.

- Vielleicht ist es möglich, die Portale PULS, uni potsdam mail und moodle miteinander zu verknüpfen?

# A Anhang

## A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das Medianalter der befragten StudienanfängerInnen liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 21 Jahren. 97% der Befragten sind ledig, aufgeteilt in 47% mit PartnerIn und 50% ohne PartnerIn. 8,8% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

Fast alle Befragten (96%) besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit 98% ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) der häufigste Weg zum Hochschulstudium. 32% der StudienanfängerInnen haben ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Brandenburg, 40% in Berlin und 2% im Ausland erworben. Die Durchschnittsnote der HZB aller Befragten beträgt 2,2.

## A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der StudienanfängerInnen der Studienjahrgänge 2011 und 2012 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studierenden über die Fakultäten, den Studienabschluss, das Land der HZB und nach dem Geschlecht betrachtet.

| | | Verteilung | | Differenz |
|---|---|---|---|---|
| | | UP Statistik[1] | Befragte[2] | |
| Studienabschluss | Bachelor Lehramt | 21% | 26% | +5% |
| | Ein-Fach-Bachelor | 47% | 39% | -8% |
| | Zwei-Fach-Bachelor | 23% | 28% | +5% |
| | 1. Juristische Prüfung | 9% | 7% | -2% |
| | **Gesamt** | **100%** | **100%** | |
| Fakultät | Humanwissenschaftliche | 15% | 18% | +3% |
| | Juristische | 14% | 7% | -7% |
| | Math.- und Naturwissenschaftliche | 31% | 26% | -5% |
| | Philosophische | 26% | 32% | +6% |
| | Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche | 14% | 17% | +3% |
| | **Gesamt** | **100%** | **100%** | |
| Geschlecht | Männlich | 40% | 34% | -6% |
| | Weiblich | 60% | 66% | +6% |
| | **Gesamt** | **100%** | **100%** | |
| Ort der HZB | Deutschland | 97% | 98% | +1% |
| | Ausland | 3% | 2% | -1% |
| | **Gesamt** | **100%** | **100%** | |

[1] Anteil aller Studierende der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), der Studienjahrgänge 2011 und 2012 des jeweiligen Erstfaches. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universiät Potsdam, Stand 16.01.2013

[2] Anteil der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben.

Tabelle: Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 8% wiedergegeben wird.

## A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung

Aufgeschlüsselt nach (Erst–) Fach und Abschlussart wurde überprüft, wie hoch der Anteil der TeilnehmerInnen an der Befragung im Vergleich zur Grundgesamtheit der StudienanfängerInnen der Universität Potsdam ist (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss).

Dabei muss eine Besonderheit der Auswahl der Befragten der Studienjahrgänge 2011 und 2012 berücksichtigt werden. Im Jahr 2011 konnten alle StudienanfängerInnen eingeladen werden, wobei im Jahr 2012 nur diejenigen Studierenden eingeladen werden konnten, die ihre Zustimmung zur „*hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement*“ gegeben haben. Dies hatte zur Folge, dass der Rücklauf bezogen auf die Grundgesamtheit für beide Jahrgänge auffällig variiert (2011: 30% und 2012: 19%). Diese Einschränkung der Kontaktaufnahmemöglichkeit hat vor allem Auswirkungen auf die Stichprobe aus 2012, deren Repräsentativität und den Rücklauf der Umfrage.

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2011 und 2012 haben 27% aller StudienanfängerInnen der Bachelorstudiengänge an der Umfrage teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen 0 und 79%.

## A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

| Rücklaufberechung auf der Basis der Grundgesamtheit[1] | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Anteil der Befragten in Prozent (Absolute Zahlen in Klammern) Abschluss | | | | |
| (1.) Fach | Ein-Fach-Bachelor | Zwei-Fach-Bachelor | Bachelor-Lehramt | 1. Jurist. Prüfung | Alle Abschlüsse |
| Anglistik/Amerikanistik | | 40% (34) | | | 40% (34) |
| Arbeitslehre | | | 33% (2) | | 33% (2) |
| Betriebswirtschaftslehre | 22% (77) | 33% (27) | | | 24% (104) |
| Biologie | | | 42% (33) | | 42% (33) |
| Biowissenschaften | 40% (104) | | | | 40% (104) |
| Chemie | 21% (12) | | 29% (10) | | 24% (22) |
| Computerlinguistik | 46% (12) | | | | 46% (12) |
| Deutsch | | | 33% (60) | | 33% (60) |
| Englisch | | | 32% (88) | | 32% (88) |
| Ernährungswissenschaft | 36% (24) | | | | 36% (24) |
| Erziehungswissenschaft | | 51% (47) | | | 51% (47) |
| Europäische Medienwissenschaft | 19% (19) | | | | 19% (19) |
| Französisch | | | 24% (29) | | 24% (29) |
| Französische Philologie | | 23% (9) | | | 23% (9) |
| Geografie | | | 44% (27) | | 44% (27) |
| Geoökologie | 33% (33) | | | | 33% (33) |
| Geowissenschaften | 27% (47) | | | | 27% (47) |
| Germanistik | | 28% (49) | | | 28% (49) |
| Geschichte | | 65% (39) | 33% (41) | | 43% (80) |
| Informatik | 9% (21) | | 15% (4) | | 10% (25) |
| Interdisziplinäre Russlandstudien | 28% (22) | | | | 28% (22) |
| Italienisch | | | 0% | | 0% |
| Italienische Philologie | | 14% (3) | | | 14% (3) |
| IT-Systems Engineering | 30% (42) | | | | 30% (42) |
| Jüdische Studien | | 23% (5) | | | 23% (5) |
| Kulturwissenschaft | | 34% (76) | | | 34% (76) |
| Latein | | | 40% (10) | | 40% (10) |
| Latinistik | | 0% | | | 0% |
| Lebensgestaltung/Ethik/Religionskunde | | | 32% (13) | | 32% (13) |
| Linguistik | 44% (27) | 53% (10) | | | 46% (37) |
| Mathematik | 2% (3) | | 47% (27) | | 15% (30) |
| Musik | | | 31% (12) | | 31% (12) |
| Patholinguistik | 41% (34) | | | | 41% (34) |
| Philosophie | | 32% (17) | | | 32% (17) |
| Physik | 13% (24) | | 27% (16) | | 16% (40) |
| Politik und Verwaltung | | 30% (78) | | | 30% (78) |
| Politik, Verwaltung und Organisation | 15% (6) | | | | 15% (6) |
| Politische Bildung | | | 42% (21) | | 42% (21) |
| Polnisch | | | 67% (2) | | 67% (2) |
| Polonistik | | 9% (1) | | | 9% (1) |
| Psychologie | 32% (81) | | | | 32% (81) |
| Rechtswissenschaft | | | | 15% (120) | 15% (120) |
| Religionswissenschaft | | 79% (11) | | | 79% (11) |
| Russisch | | | 31% (5) | | 31% (5) |
| Russistik | | 9% (2) | | | 9% (2) |
| Soziologie | | 38% (52) | | | 38% (52) |
| Spanisch | | | 19% (16) | | 19% (16) |
| Spanische Philologie | | 23% (11) | | | 23% (11) |
| Sport | | | 21% (31) | | 21% (31) |
| Sportmanagement | 28% (29) | | | | 28% (29) |
| Sporttherapie und Prävention | 40% (25) | | | | 40% (25) |
| Volkswirtschaftslehre | | 25% (24) | | | 25% (24) |
| Wirtschaft-Arbeit-Technik | | | 19% (4) | | 19% (4) |
| Wirtschaftsinformatik | 15% (30) | | | | 15% (30) |
| GESAMT | 25% (672) | 34% (494) | 31% (451) | 15% (120) | 27% (1738) [2] |

[1] Alle Studierende der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die zum Wintersemester 2011/12 und 2012/13 im ersten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universiät Potsdam, Stand 16.01.2013

[2] Die Gesamtzahl weicht von den berücksichtigten Fällen des Berichtes ab, da in 7 Fällen entweder Fach oder Abschluss nicht angegeben wurden.

Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss

## A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

Zuordnung der (Erst–) Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes; Stand 01.08.2012

| | |
|---|---|
| **AgrFoErn** | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften |
| Ernährungswissenschaft | |
| **Kunst** | Kunst, Kunstwissenschaft |
| Musik | |
| **MathNat** | Mathematik-, Naturwissenschaften |
| Biologie | |
| Biowissenschaften | |
| Chemie | |
| Geoökologie | |
| Geografie | |
| Geowissenschaften | |
| Informatik | |
| IT-Systems Engineering | |
| Mathematik | |
| Physik | |
| Wirtschaftsinformatik | |
| **ReWiSo** | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften |
| Betriebswirtschaftslehre | |
| Politische Bildung | |
| Politik und Verwaltung | |
| Politik, Verwaltung und Organisation | |
| Rechtswissenschaft | |
| Soziologie | |
| Sportmanagement | |
| Volkswirtschaftslehre | |
| Wirtschaft-Arbeit-Technik | |

| | |
|---|---|
| **Spo** | Sport |
| Sport | |
| Sporttherapie und Prävention | |
| **SpK** | Sprach- und Kulturwissenschaften |
| Anglistik/Amerikanistik | |
| Computerlinguistik | |
| Deutsch | |
| Europäische Medienwissenschaft | |
| Englisch | |
| Erziehungswissenschaft | |
| Französische Philologie | |
| Französisch | |
| Germanistik | |
| Geschichte | |
| Italienische Philologie | |
| Interdisziplinäre Russlandstudien | |
| Jüdische Studien | |
| Kulturwissenschaft | |
| Latein | |
| Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde | |
| Linguistik | |
| Patholinguistik | |
| Philosophie | |
| Polonistik | |
| Polnisch | |
| Psychologie | |
| Religionswissenschaft | |
| Russisch | |
| Spanisch | |
| Spanische Philologie | |

Tabelle: Fächergruppen und Fächer des Statistischen Bundesamtes

## A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Bei der Zusammensetzung aller Vergleichsgruppen wurde nach der Abschlussart des ausgewerteten Studienganges, wie Ein–Fach–, Zwei–Fach–Bachelor oder 1. Juristische Prüfung gefiltert.

Folgende Vergleichssgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

**Fach:** alle TeilnehmnerInnen des ausgewerteten Faches
**Institut:** alle TeilnehmnerInnen aus dem Institut der WiSoFakultät, dem das ausgewertete Fach angehört (Wirtschaftswissenschaftliches oder Sozialwissenschaftliches Institut)
**Fakultät:** alle TeilnehmnerInnen der Fakultät an der Universität Potsdam, dem das ausgewertete Fach angehört
**Universität:** alle TeilnehmnerInnen der Universität Potsdam